

Die Westküstenkliniken in Brunsbüttel und Heide setzen auf macmon und zeigen, dass IT-Sicherheit nicht immer komplex sein muss

Die Westküstenkliniken (WKK) sind mit ihren zwei Standorten in Brunsbüttel und Heide das wichtigste medizinische Zentrum an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste. Mit ihren insgesamt 801 Betten und mehr als 2.300 Mitarbeitern gelten die Westküstenkliniken hinter den Universitätskliniken als drittgrößtes Gesundheitsunternehmen in Schleswig-Holstein. In der Region sind die Westküstenkliniken zudem größter Arbeitgeber.



Westküstenkliniken Standort Heide

Der Anlass:

Zur optimalen Versorgung der Patienten ist natürlich auch eine IT-Infrastruktur notwendig. Alleine am Standort Heide unterstützen dabei mehr als 4.000 Netzwerkgeräte. Um diese vor unbefugten Zugriffen zu schützen und damit auch die Sicherheit sensibler Patientendaten, sollte eine Netzwerkzugangskontrolle (Network Access Control-Lösung) in den Westküstenkliniken etabliert werden. Ergänzend dazu stieg mit dem stetigen Wachstum an eigenen und fremden Geräten durch Patienten, Besucher und Dienstleister auch der Bedarf an einer Lösung, die einen granulareren und permanenten Überblick über alle im Netzwerk befindlichen Geräte gewährleistet.

Jörg Schulze, Netzwerkadministrator

„Die mit macmon erreichte Trennung des medizinischen IT-Netzwerkes vom Verwaltungsnetz, gemäß DIN EN 80001-1, ist ein wichtiger Schritt für die Patientensicherheit.“

Die Anforderungen:

Als sich die IT-Verantwortlichen der Westküstenkliniken nach einer entsprechenden Lösung umgeschaut haben, standen einige zentrale Anforderungen im Mittelpunkt. Die Mitarbeiter der beiden Häuser in Heide und Brunsbüttel durften durch den Einsatz einer Network Access Control-Lösung nicht in ihrer täglichen Arbeit behindert werden. Gerade in Kliniken mit Notfallaufnahme und lebenserhaltenden Medizingeräten,

die ebenfalls IT-gestützt arbeiten, darf die Flexibilität im Einsatz der verschiedenen Geräte auf keinen Fall leiden – im schlimmsten Fall könnte das zu einer fehlerhaften oder unzureichenden Behandlung von Patienten führen. Sämtliche Netzwerkgeräte der WKK sollten ausnahmslos erkannt und verwaltet werden können, um eine maximale Transparenz im Netz zu schaffen. Fremdgeräte müssen isoliert werden und bei Bedarf nur für die zwingend benötigten Netzsegmente Zugang erhalten.

Eine weitere wichtige Anforderung war die Trennung des medizinischen IT-Netzwerkes vom Verwaltungsnetzwerk, wie es auch in der DIN EN 80001-1 verlangt wird. Damit soll das Risiko für medizinische Geräte durch andere Netzwerkkomponenten auf ein Minimum reduziert werden, um somit auch die Patienten zu schützen.

André Thiel, Netzwerkadministrator

„Die Wahl fiel auf macmon, da es sich leicht in die bestehende Infrastruktur einbinden lässt und den Anforderungen im vollen Umfang gerecht wird.“



Westküstenkliniken Standort Brunsbüttel

Jörg Schulze, Netzwerkadministrator

„Mit macmon wird in den Westküstenkliniken eine größere Transparenz im Netzwerk geschaffen und ein neues Kernprodukt im Security-Portfolio etabliert.“

Da während des „Proof of Concepts“ bereits alle Anforderungen geprüft wurden, konnte die vollständige Inbetriebnahme reibungslos durchgeführt werden.

Das Ergebnis:

Die Lösung wird durchweg gut angenommen, da bekannte Geräte innerhalb des Hauses einfach umziehen können, ohne dass ein Nachtun der Netzwerktechnik erforderlich ist, was die tägliche Arbeit erheblich erleichtert.

Das dynamische VLAN-Management erübrigt dabei alle sonst erforderlichen Netzwerkeinstellungen. Neue, nicht autorisierte Clients werden lokalisiert und in ein Quarantäne-Netz verschoben. Durch macmon ist damit ein Eindringen an öffentlich zugänglichen Ports nicht mehr möglich.

Der „Proof of Concept“:

Entsprechend der Anforderungen wurden verschiedene Lösungen genauer betrachtet und letztendlich die beiden Produkte macmon und ARP-GUARD aufgrund ähnlicher Ansätze getestet. Die Implementierung der macmon-Teststellung ist schnell und unkompliziert verlaufen – besonders der sehr gute Support seitens des Partners seccion und des Herstellers ist dabei positiv aufgefallen. Die Brocade Switches, der DHCP-Server und die WLAN-Controller konnten schnell eingebunden werden, wobei macmon mit seiner Übersichtlichkeit und der intuitiveren Bedienung besonders punkten konnte. Mit Hilfe eines internen Punktesystems, welches während der Tests geführt wurde, haben die Westküstenkliniken eine Entscheidung getroffen. Die einfache Bedienung und die schnelle Einbindung in die bestehende Netzwerkumgebung – ohne notwendige Veränderungen durchführen zu müssen – haben schließlich zu der Entscheidung für macmon geführt.

Die Umsetzung:

Das relativ kleine Team der Netzwerktechnik des WKK hat die weitere Implementierung dann parallel zum täglichen Betrieb durchgeführt. Innerhalb einer vierwöchigen Lernphase wurde sichergestellt, dass auch wirklich alle Geräte, und gerade auch die Medizintechnik, erfasst wurden, woraufhin der Schutz wirksam wurde. macmon dient damit nun zur zentralen Verwaltung aller Switches und aller Netzwerkzugänge.

Kontakt

macmon secure GmbH
Alte Jakobstraße 79-80 | 10179 Berlin
Tel.: +49 30 2325777-0 | nac@macmon.eu | www.macmon.eu